AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Senioren schauspielerten, Trachtenträger sangen

Gut besucht war der bunte Abend des VVR am Samstag in der TSV-Halle. Knapp 120 Besucher waren gekommen, um die Sketche und das Theaterstück der „Roßdörfer Spätlese“, sowie den Auftritt der Reichenbacher Spinnstube zu sehen und zu hören, fast so viele wie im letzten Jahr bei der Veranstaltung mit dem „Guggug“.

Wie es in einer Odenwälder Gastwirtschaft zugehen kann, stellte die schauspielernde Gruppe aus Roßdorf vor: Lauwarmes Bier, die meisten Gerichte auf der Speisekarte „aus“, zäher Braten und dazu noch Eintritt für eine Musikkapelle, die an diesem Tag spielen wollte, wenn sie sich am Abend zuvor nicht überanstrengt hätte.

Seine „Freunde“ lernte ein begüterter Mann kennen, nachdem er in der Nacht an einem ausgedehnten Saufgelage teilgenommen hatte. Aufgrund seines Zustandes erklärten ihn seine Mitarbeiter für tot, das Beerdigungsinstitut war schon im Einsatz, die Leiche ihres guten Anzugs entledigt und das Testament wurde ausfindig gemacht und bewertet. Da der gute und liebenswerte Mensch tot war, konnten sich seine Erben ja darüber auslassen, wie er wirklich war: Die Freundin machte sich über den „Volltrottel“ lustig, der nicht bemerkte, dass sie schon längst einen anderen hatte, der Diener plauderte offen über seine

Betrügereien und Diebstähle im Haus und der Gärtner über sein Verhältnis und seine Gaunereien mit des „Toten“ Freundin. Da ging dem inzwischen „aufgewachten Toten“ der Gaul durch, er jagte die „scheinheilige Bande“ aus dem Haus, vernichtete sein Testament und nahm sich die zur neuen Freundin, mit der er die wüste Nacht verbracht hatte.

Ehrlicher und beschaulicher ging es da schon in der Reichenbacher Spinnstube zu, in der mit surrenden Rädchen und alten Liedern die heile Welt vermittelt wurde. In Tracht und nach der musikalischen Begleitung von Irene Gorka sangen die Heimatfreunde gleich acht Lieder, darunter die Reichenbacher „Nationalhymne“ „Mer sinn all vum Ourewoald“ und das genial getextete Lied von der „Grieneboamslies“. Teilweise sangen auch die Gäste mit, doch mangels Textvorlagen war es meistens nach der ersten Strophe vorbei. Zwischendurch gab Organisator und Moderator Albrecht Kaffenberger einige „Schmankerl aus seiner Jugendzeit“ zum Besten. Für die Bewirtung sorgte der TSV, einmal mehr mit der stellvertretenden Vorsitzenden Carmen Maus-Gehbauer an der Spitze.
(Text: he, Fotos: fk, koe)

(Die Schauspieler von links nach rechts): Konrad Stork, Heinz Mainusch, Eva Ehrenreich, Yvonne Ziergöbel, Charly Braun, Bruno Sprössler

Ein Klick ins Bild zeigt eine Diaschau von der Veranstaltung.

Letztmals Kaffee und Kuchen in der alten Bücherei

Letztmals fand am vergangenen Donnerstag das „Büchereicafe“ in der ehemaligen Jugendherberge statt. Christina Metzger hatte mit ihrem Team wieder eine reichhaltige Kuchentheke aufgebaut und servierte dazu frischen Kaffee und viel Lesenswertes. Von dem Angebot machte eine große Zahl von „Leseratten“ Gebrauch, die natürlich nicht nur wegen der leiblichen Genüssen kamen. Denen sprach jedoch uneingeschränkt eine große Zahl von Kindern zu, „Lesenachwuchs“ also, der derzeit noch süße Torten bevorzugt.

Die früher von Christel Kindinger und danach von ihrer Tochter Christina Metzger geführte Bücherei hat sich mit den Jahrzehnten einen soliden „Kundenkreis“ geschaffen. Mit dem Verkauf der Jugendherberge an einen Reichenbacher Investor zieht die Einrichtung um ins neue Rathaus. Dort findet am Donnerstag, 12. November, 16.00 Uhr, die offizielle Einweihungsfeier statt, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind. (Text und Foto: he)

Reisegruppen treffen sich im Heim der Geflügelzüchter

An ihren gemeinsamen Kurzurlaub in Berchtesgaden wollen sich Mitglieder und Freunde des VVR erinnern. Am Dienstag, 3. November, 20:00 Uhr, treffen sie sich im Vereinsheim der Geflügelzüchter im Höllacker und sehen sich Dias von der Reise im September an. Organisator Albrecht Kaffenberger informiert dann auch über einen geplanten Flug nach Sardinien, der in der Zeit zwischen dem 13. und 24. September nächsten Jahres mit einer Reisegesellschaft stattfinden soll. Zu dem Treffen sind auch Nichtmitglieder willkommen. (Text: he, Foto: Renate Müller)

Erfolgreiches Jahr für das Deutsche Rote Kreuz

Auf ein erfolgreiches Jahr 2014 konnte das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Bergstraße zurückblicken. Bei der Kreisdelegiertenversammlung in Bürstadt hob Vorsitzender Rechtsanwalt Arno Gutsche (früher Reichenbach, heute Bensheim) besonders die Ausgliederung des Rettungsdienstes in eine Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (eGmbH) hervor, mit der die Risiken für den Kreisverband in diesem Bereich vermindert wurden. Vor einer Herkulesaufgabe stünden die ehrenamtlichen Mitglieder des Kreisverbandes bei der Betreuung von Flüchtlingen. Nach der Mitarbeit beim Aufbau und der Betreuung im Zeltlager Bensheim stünden weitere Großprojekte im Kreis bevor. Die stellvertretende Vorsitzende Adelheid Schultheiß (Biblis) konnte als Verantwortliche der Kleiderausgabe von vielen außergewöhnlichen Eindrücken und Erlebnissen aus der „Zeltstadt“ berichten.

Kreisbeigeordneter Matthias Schimpf würdigte die Leistungen des DRK, auf das sich der Kreis immer verlassen könne. Dank an die ehrenamtlich Aktiven übermittelten auch die Landtagsabgeordneten Norbert Schmitt und Peter Stephan in ihren Grußworten. Über eine „zufriedenstellende Kassenlage“ berichtete Kreisschatzmeister Heinz Eichhorn (Reichenbach). Zu allen Problembereichen der Kreisverbandsarbeit habe der Vorstand Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und eingeleitet. Als Delegierte für das DRK Lautertal waren Bereitschaftsleiter Sven Rascher und Schatzmeister Florian Hogen vertreten. Im nächsten Jahr findet die Kreisdelegiertenversammlung in Rimbach-Zotzenbach statt.
(Text und Foto: he)

Der Odenwälder Kleinkunstverein DoGuggschde e.V.
präsentiert:

'Folk in de Werdschafd' ...

Folksmusik in Odenwälder Gastwirtschaften:

Samstag, 7. November 2015:

CELTIC CHAKRA

im Gasthaus "Zum Raupenstein", Am Raupenstein 6 in 64678 Lindenfels-Winterkasten.
Beginn: 20:00 Uhr, Einlass: 19:00 Uhr, Eintritt: 12 Euro.
Sitzplatzreservierungen direkt beim "Raupenstein": raupenstein@gmx.de oder 06255-542

CELTIC CHAKRA - das sind vier Musiker aus dem Rhein-Main-Gebiet. Ihr Repertoire ist eine Mischung alter und neuer traditioneller Musik aus verschiedenen keltischen Regionen, das durch Eigenkompositionen bereichert wird. Danny Kelly (Bouzouki, Gitarre, Gesang), Manfred Noll (Banjo, Bouzouki, Mandoline, Akkordeon, Gesang), Heiko Rühmkorff (Geige, Cello, Klarinette, Whistle) und Harald Sawatzki (Bodhran, Bones, Snare) sind schon zum dritten Mal bei Folk in de Werdschafd und im Raupenstein zu Gast.
Bild: Celtic Chakra, Infos: www.celtic-chakra.de

Schuljahrgang 1935 feierte Wiedersehen

Auf Einladung des Organisationsteams mit Georg Essinger, Karl Hannewald, Fritz Lehrian, Georg Eckel und Helmi Schneider trafen sich die Alterskameraden mit ihren Partnern des Jahrgangs 1934/35 nach zehn Jahren zum ersten Mal wieder in Reichenbach. Beim gemeinsamen Kirchgang bezog Pfarrerin Marion Mühlmeier die 80-Jährigen mit in den Gottesdienst ein. Danach gab es Mittagessen in der „Traube“. Georg Essinger begrüßte die

Alterskameraden und –kameradinnen und erinnerte an die verstorbenen Jahrgangsmitglieder. Ein ehemaliger Reichenbacher, der sich mit seinem Heimatort noch stark verbunden fühlt, regte an eine Ruhebank zu stiften. Mit dem Hinweis auf die Spender „Jahrgang 1934/35“ versehen soll die Bank auf dem Reichenbacher Friedhof aufgestellt werden. Bis zum Kaffeetrinken gab es viel zu erzählen. Dabei kam man überein sich öfters zu treffen, damit die Kontakte besser gepflegt werden können. (Text/Foto: koe)

Schuljahrgang 1946/47 auf Klassenfahrt

Gut drauf waren die Kinder des Jahrgangs 1946/47, als sie 1960 zusammen mit ihren Müttern, Omas oder Tanten zur Klassenfahrt aufbrachen. Die heute bald 70-jährigen gingen in einer Zeit in die Reichenbacher Volksschule, als ein Ausflug noch ein außergewöhnliches Ereignis, ein mit großer Vorfreude erwartetes „Event“ war. Fehlen wollte da keiner. Trotz

eines Abstandes von 55 Jahren sind die beteiligten Personen aufgrund ihrer doch schon sehr ausgeprägten Gesichtszüge leicht zu erkennen. Unter den Reiseteilnehmern sind auch zehn Mitglieder des Verschönerungsvereins.
(Text und Repro: he)

Erika Richter feierte 90. Geburtstag

Ihren 90. Geburtstag feierte im Felsbachweg Erika Richter, geborene Neff. Zusammen mit ihrem Mann Siegfried hatte sie sich in den 1960-er Jahren in Reichenbach ein Haus gebaut. In ihm wuchsen ihre drei Töchter auf und noch heute wohnt hier Frau Richter zusammen mit ihrer Tochter Gerit.
Die körperlich und geistig fitte Jubilarin interessiert sich sehr für ihre Heimat und erinnert sich gerne an die Zeit mit ihrer noch jungen Familie, den Hausbau und der Einrichtung der Wohnung. Damals führte noch ein Feldweg zu ihrem Anwesen, der erst Mitte der 1970-er Jahre zu einer befahrbaren Straße ausgebaut wurde. Gerne liest Frau Richter auch Berichte über die Reichenbacher Heimatgeschichte im BA, die bei ihr so manche Erinnerung an frühere Jahre wecken.

Zum runden Geburtstag gratulierten neben der Familie, Freunden und Nachbarn auch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Pfarrer Thomas Blöcher und Ortsvorsteher Heinz Eichhorn.
(Text: he, Foto: Gerit Richter)

Auch Lautertaler demonstrierten für das Luisenkrankenhaus

Mehr als 500 Demonstranten brachten am Montag erneut ihren Unmut über die angedrohte Schließung des Luisenkrankenhauses in Lindenfels zum Ausdruck. Zahlreiche Redner kritisierten die Entscheidung der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) und forderten ein Umdenken. Für die Menschen in ländlichen Regionen müssten die gleichen Chancen zum Erhalt ihrer Gesundheit gegeben sein, wie in den Ballungszentren. Schon jetzt wären bis zu den Krankenhäusern lange, lebensbedrohende Wege zurückzulegen, die sich nach einer Schließung von „Luise“ noch verlängerten.

Der Chefarzt der Eleonorenklinik in Winterkasten, Dr. Hans-Peter Filz schlug vor, an die ausgelastete Klinik mit ihrer guten Infrastruktur ein kleines Krankenhaus anzubauen, um gemeinsam Synergieeffekte nutzen zu können. Wohl ist dieser Vorschlag inzwischen auch nicht mehr ganz jung, doch aufgrund der Entwicklung im Luisenkrankenhaus wieder hochaktuell und wäre vielleicht die Lösung des Problems.

An der Demonstration nahmen neben dem Lindenfelser Bürgermeister Michael Helbig auch zahlreiche Gewerkschafter teil. Unter ihnen Regionssekretär Horst Raupp, Kreisvorsitzender Franz Beiwinkel, der frühere Gewerkschaftssekretär Werner Hunkeler, sowie die Vorsitzenden des DGB Lautertal/ Lindenfels, Heinz Eichhorn und Ingo Thaidigsmann. Wohl kam der DGB diesmal nicht auf die Rednerliste, doch sicherten ihre Vertreter der Belegschaft ihre volle Unterstützung zu.
(Text: he, Foto: koe)

Reizvoller Garten- und Zimmerschmuck

Die Lampionblume, die ihren Namen von den intensiv orangenfarbigen Blütenkelchen hat, in der sich die Frucht verbirgt, ist Zierde zahlreicher Gärten. Die offizielle Bezeichnung lautet „Physalis alkekengi“ und gehört zu der Gattung der „Blasenkirschen“ aus der Familie der Nachtschattengewächse. Die Herkunft dieser dekorativen, krautigen Pflanze ist nicht ganz geklärt, sehr wahrscheinlich stammt sie aus China. Heute ist sie in allen Teilen der Welt zu finden. Sie ist recht anspruchslos und seit einigen Jahren als Zierpflanze in Mitteleuropa sehr beliebt, eignet sie sich doch gut auch zur Kultivierung in Töpfen für den Balkon. Bei Pflanzung im Garten sollte man vorsichtig sein, da ihre Rhizome sich sehr schnell unterirdisch ausbreiten. Die farbenfrohen Blütenstände finden als Schnittblumen Verwendung sowie auch als Teile von Trokkengestecken. Die getrockneten Lampions kann man leicht als dekorative Schirmchen auf elektrischen Mini-Lichterketten verwenden (unser Foto). Wie vieles, was in der Natur verlockend aussieht, ist auch dieses Gewächs in Teilen giftig. In der indischen Medizin wurde die getrocknete Frucht verwendet. (Text/Foto: koe)

Reichenbacher Trachtenträger in den 1950-er Jahren

Zwei langjährige Trachtenträger zeigt die von Bernd Kindinger zur Verfügung gestellte Aufnahme. Links die jüngere Tochter Elisabeth (* 25.02.1905) des Reichenbacher Heimatdichters Georg Bechtel. Sie wohnte im Unterdorf, Nibelungenstraße 42 (heute Lehrian) und begeisterte sich über ihren Vater für die Trachten. Zudem war sie selbständige

Damenschneiderin und konnte für sich und andere die Odenwälder Trachten fertigen. In den (Trachten-) Arm genommen wurde sie von Ludwig Kindinger, * 22.02.1920 in der Felsbergstraße. Der „Elle-Lui“ trug schon in den 1930-er Jahren die Tracht, war bei den KdF-Kurzurlauben dabei und hielt die Traditionen auch nach dem Krieg aufrecht. Als Sänger im Doppelquartett und später der Eintracht war er im vorderen Odenwald und an der Bergstraße wohl bekannt. Zum Zeitpunkt der Aufnahme (wohl 1951) war Elisabeth Bechtel 46 und Ludwig Kindinger 31 Jahre.
(Text. he, Foto: Bernd Kindinger)

Alte „Luise“ würde sich wundern

Wundern würde sich sicher die altehrwürdige „Luise“ die auf dieser Postkarte von 1928 für das „Kurhaus und Sanatorium Lindenfels i.O. Dr. Nik. Schmitt II, für Nervenkranke und Erholungsbedürftige mit großer Parkanlage und dem Telefonanschluss Nr. 10“ wirbt, über das seit Jahren andauernde Hick-Hack hinsichtlich ihrer Zukunft als Krankenhaus. Nach drei Jahren relativer Ruhe müssen jetzt wieder Belegschaft und Bürger der Region für den Fortbestand dieser Einrichtung kämpfen. Dazu sind erneut Montagsdemonstrationen jeweils um 17 Uhr vor dem Krankenhaus angesetzt. (Text/Repro: koe)

Lebensweisheiten

Der Quarz kann lang in Gängen gepresst, im Felsen zusammen gefasst, in Gebirgen verteilt sein, und dann, wenn er frei wird, wenn seine inneren Teile und innere Natur sich nach ihren eigenen ewigen Gesetzen zusammen finden können, dann entsteht der Kristall, und wir können sagen, im Bergkristall zeigt sich der Quarz vollendet (Goethe)

Termine:

Samstag, 31. Oktober, 19:00 Uhr: Theaterabend des MGV Eintracht mit „Der Schieme – ein Weiberheld zieht durch die Welt“ im Gasthaus „Zur Traube“. Einlass 18:00 Uhr

Sonntag, 01. November, 14:00 Uhr: Neubürgerempfang in der Lautertalhalle auch mit dem Verschönerungsverein Reichenbach

Dienstag, 03. November, 18:00 Uhr: „Treffpunkt Vielfalt“ im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Dienstag, 03. November, 20:00 Uhr: Dia-Vortrag über die Reise nach Berchtesgaden und Vorbesprechung über den Flug nach Sardinien im Vereinsheim der Rassegeflügelzüchter

Donnerstag, 12. November, 16:00 Uhr: Einweihung der neuen Bücherei im neuen Rathaus

Donnerstag, 19. November, 19:30 Uhr: Erinnerung an die 200. Wiederkehr der Vereinbarung über den Felsbergwald zwischen Reichenbach und Bensheim mit Lichtbilder- und Gesangsvorträgen im Gasthaus „Zur Traube“ – Eintritt frei

Ewiger Frühling?

Ein schier unglaublicher Anblick bot sich am Montag, 26. Oktober, dem Fotografen unterhalb von Neunkirchen, als er das riesige goldgelb blühende Rapsfeld vor dem herbstlich gefärbten Wald sah. Die unzähligen Blüten verströmten einen betörenden Duft. Irgendwie ist dieses Jahr nicht mit normalen Wetterregeln zu erfassen. Ob das schon eine Folge der sog. Klimaerwärmung ist?
(Text/Foto: fk)

Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.
Vorsitzender: Heinz Eichhorn
Nibelungenstraße 376
64686 Lautertal
Tel.: 06254/7348
e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de
homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de

Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.